Rezensionen von Buchtips.net

Josh Maerlman: Other Mommy

Buchinfos

Verlag:	dtv (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Horror
ISBN-13:	978-3-423-26481-5 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	Euro (Stand: 01. Januar 1970)

"Darf ich in Dein Herz"?
"Nein!"
Oder, noch nicht?

Wie ist das, wenn man zwei Mütter hat. Die beide eng verbunden sind. Von ihrer Seite her. Wobei die eine, die "richtige Mommy" von der anderen, der "Schrank-Mommy", nichts weiß. Aber, langsam, aber sicher, vielleicht mit dem sechsten Sinn ausgestattet, der allen Müttern in Bezug auf ihre Kinder eigen ist, ahnt, spürt, dass da was ist.

Im Zimmer ihrer Tochter. In dieser Ecke hinter der Matratze. Zu sehen ist nichts, aber irgendwie…. Wie auch Belas Vater sich hier und da wundert, welch übler Abflussgeruch in Zimmer und Bad seiner Tochter in der Luft hängt.

Worin Leser und Leserinnen beiden Elternteilen im Wissen um das, was ständig in Belas Zimmer geschieht, deutlich im voraus informiert sind.
Wenn auch immer nur, und das ist eine immense Stärke des Thrillers und sorgt für durchgehende Spannung, das alles immer aus dem Blick eines achtjährigen Mädchens stattfindet. Wie ein Monolog zieht dieses Drängen der "Other Mommy", Einlass in das Herz Bellas zu erhalten, sich durch. Und immer schwieriger wird es für Bela, dem zu widerstehen.

Während Bela sich zuerst ja gar nicht viel dabei gedacht hat. Dass da im Schrank diese Gestalt, Person noch wohnt. Die zuerst schweigsam nur zu ahnen war. Die aber im Lauf der Zeit mehr und mehr den Raum des Hauses betritt. Auf Belas Bett sitzt, Geräusche entstehen lässt, ins Bad geht und bald wohl auch den Rest des Hauses "besuchen" wird. Samt Belas Vater, der die meiste Zeit im Haus verbringt, während Belas Mutter "da draußen" Karriere macht und erst abends wieder daheim ist.

Und es wird auch schnell klar, warum jene Gestalt aus dem Schrank "ins Herz" will.

Denn sie ist nicht "von hier". Aber im Herzen eines Menschen kann sie ganz "ins hier". Und der Mensch geht dann eben dahin, wo es "anders ist".

"Aber die andere Mommy lächelt nicht. Sie wartet auf eine Antwort".

Es poltern keine Möbel, es schlagen keine Türen, es fliegen keine Messer, es brennt nicht lichterloh, es rüttelt nicht vor Horror-Action an den Nerven bei der Lektüre.

Aber meisterhaft setzt Malermann seine ruhige, tiefe psychologische Spannung, die Bedrängung des Kindes, die Ahnungen der Eltern, das Unerbittliche des Wesens im Schrank und auf den Fluren Seite für Seite in Szene.

Wobei, auch das sei gesagt, nach dem intensiven Anfang und bis zum spannend gestalteten Ende auch Längen vorliegen. Das Tempo der Ereignisse manches Mal verschleppt wirkt und sich Szenen und Situationen doch auch wiederholen.

Wobei die begleitende Frage, ob das alles wirklich und real ist, oder ob Bela auch manches durch ihre Kinderaugen anders einordnet, die Spannung doch aufrecht hält. Wie auch die Zeichnung der Eltern Belas mehr und mehr verdeutlicht, wie wichtig es eigentlich wäre, mit wirklich "ganzem Herzen" bei seinem Kind zu sein.

Und nicht einen Teil des Herzens "da draußen" zu sehr zu investieren.

7 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Lesefreund
[26. November 2026]